

# Teilweise mangelhafter Kenntnisstand der ländlichen Schweizer Bevölkerung über Schlaganfall

Selina Rohner, Celine Solenthaler, BSc PHY15

## Einleitung

„Schlaganfall - time is brain“. Jedes Jahr erleiden in der Schweiz rund 16 000 Menschen einen Schlaganfall. Da jede Minute zählt, ist eine rasche Behandlung entscheidend [1]. Aufgrund von Zeitverzögerungen vom Auftreten der ersten Symptome eines Schlaganfalls bis zum Eintreffen im Spital, kann die Thrombolysetherapie zurzeit für weniger als 30% aller Patienten in Betracht gezogen werden [2]. Um im Akutfall richtig zu handeln und um die Inzidenz der Schlaganfälle verringern zu können, bedarf es jedoch eines guten Wissensstandes über Risikofaktoren, Symptome und Handlungsmöglichkeiten.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Kenntnisse der ländlichen Schweizer Bevölkerung im Jahr 2018 bezüglich der Risikofaktoren und Symptome eines Hirnschlages sowie deren hypothetische Reaktion in einem Ernstfall zu erheben.

## Methodik

- Qualitatives Studiendesign, Übersichtsstudie
- 119 zufällig rekrutierte Teilnehmende aus den Gebieten Werdenberg und Saanenland
- Durchführung von Face-to-Face Interviews
- Verwendung des Fragebogens von Nedeltchev et al. (2007) mit gegebenen Antwortmöglichkeiten für die Teilnehmenden
- Resultate primär in deskriptiver Form

## Ergebnisse

- Im Ernstfall eines Schlaganfalles würden 68.1% der interviewten Personen den Notruf alarmieren (Tab. 1).
- Im Falle einer transitorischen ischämischen Attacke (TIA) würden 55.5% der Befragten den Hausarzt verständigen, 15.1% ins Spital gehen, ebenso viele würden keine Handlung vollziehen und 13.4% würden den Notruf alarmieren (Tab. 1).
- 68.1% aller Teilnehmenden wiesen einen guten Kenntnisstand bezüglich der Symptome auf, da sie drei oder mehr korrekte Symptome erkennen konnten (Abb. 1).
- 35.3% der Teilnehmenden wiesen einen guten Kenntnisstand bezüglich der Risikofaktoren auf, da sie mindestens fünf korrekte Risikofaktoren erkennen konnten (Abb. 1).
- Ein Viertel aller Teilnehmenden (25.2%) wies einen guten globalen Kenntnisstand auf, welcher gute Kenntnisse über Symptome und Risikofaktoren erfordert (Abb. 1).

Tabelle 1: Übersicht über die relative Häufigkeit der hypothetischen Reaktion der befragten Personen bei einem Schlaganfall oder einer TIA. Weisse Felder stellen Antworten dar, welche Voraussetzung für eine optimale medizinische Versorgung sind, Antworten in grau gefärbten Feldern führen zu Zeitverlusten.

Hypothetische Reaktion in einem Ernstfall					
	144	spez. Klinik	Spital	Hausarzt	keine Handlung
Schlaganfall	68,1%	2,5%	10,9%	17,6%	0,8%
TIA	13,4%	0,8%	15,1%	55,5%	15,1%

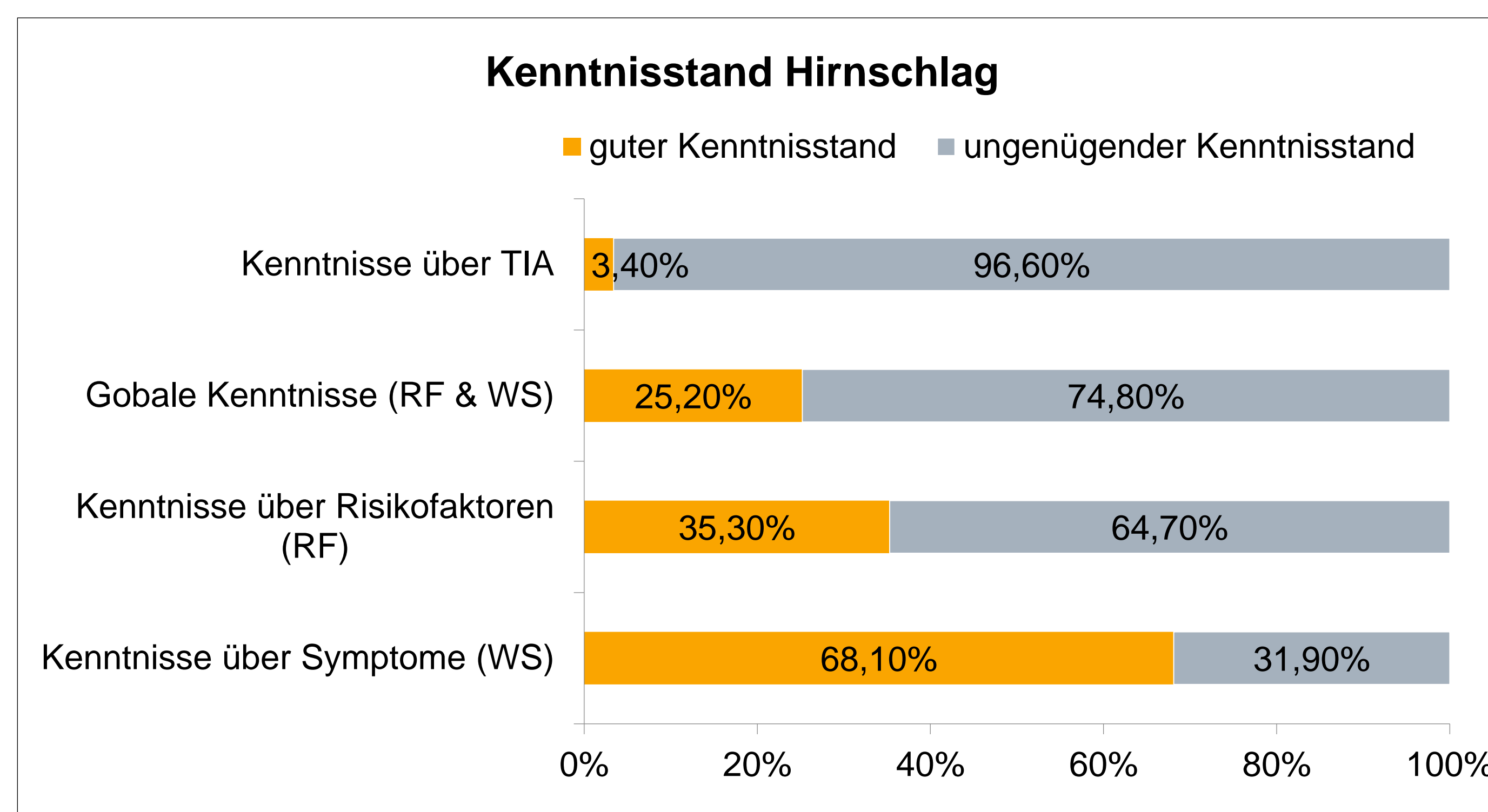


Abbildung 1: Einteilung des Kenntnisstandes über TIA, Globale Kenntnisse (gute Kenntnisse über Risikofaktoren und Warnzeichen/ Symptome), Risikofaktoren und Symptome in gut und ungenügend.

## Diskussion

Der Wissensstand der Teilnehmenden bezüglich der Risikofaktoren eines Hirnschlages und der TIA erwies sich als ungenügend. Hingegen konnten grösstenteils gute Kenntnisse über die Erkennung von Symptomen und der hypothetischen Reaktion in einem Ernstfall festgestellt werden. Für weitere Untersuchungen bezüglich dieser Thematik schlagen wir vor, einen Fragebogen mit hauptsächlich offener Fragestellung in verschiedenen ländlichen Gebieten der Schweiz mit einer grösseren Probandenanzahl zu verwenden.



Abbildung 2: Illustration zweier Ansichten bezüglich einer TIA. Eigene Darstellung.

## Schlussfolgerung

Bezüglich der TIA und der Risikofaktoren eines Hirnschlages sind zukünftige Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung unbedingt notwendig. Zudem gilt es den Anteil der Personen (18.5%) zu vermindern, welche im Falle eines Hirnschlages den Hausarzt verständigen oder nichts unternehmen würden. Besonders sollen dabei auch ältere Personen angesprochen werden, da diese im Vergleich zu jüngeren Personen signifikant weniger häufig den Notruf alarmieren würden.

### Keywords

Knowledge, stroke, symptoms, risk factors, possibility of action, TIA

### Quellen

1. Schweizerische Neurologische Gesellschaft. (n.d.) Schlaganfall. Abgefragt am 12.02.2018 unter <https://www.swissneuro.ch/view/Content/schlaganfall>
2. Nedeltchev, K., Fischer, U., Arnold, M., Kappeler, L., Mattle, H.P. (2007). Low awareness of transient ischemic attacks and risk factors of stroke in a Swiss urban community. *J. Neurol*, DOI: 10.1007/s00415-006-0313-x